



Ausgabe | Juli 2024

# NEWS LETTER

## Sehr geehrte Safefood-Online Nutzerinnen und Nutzer,

Safefood-Online verzeichnete im Juli 449 neue Meldungen. Die Auswertungen finden Sie unter Punkt 1.

Auf lebensmittelwarnung.de wurden im Juni 30 öffentliche Warnmeldungen zu Lebensmitteln sowie Gegenständen und Materialien mit Lebensmittelkontakt eingestellt. Eine Zusammenfassung der Meldungen finden Sie unter Punkt 2.

Unter Punkt 3 „Aktuelles zu Pestiziden und Kontaminanten“ informieren wir über den EFSA-Bericht: „Risikobewertung von kleinen organischen Arsen-spezies in Lebensmitteln“ sowie über den COCEROL-Bericht 2023 zu Mykotoxinen.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat seine Fragen und Antworten zu Ergotalkaloiden in Getreideerzeugnissen aktualisiert und das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat den Jahresbericht 2022 zum

Nationalen Rückstandskontrollplan (NRKP) und Einfuhrüberwachungsplan (EÜP) veröffentlicht.

News rund um die Themen Lebensmittelsicherheit und Food Fraud finden Sie unter den Punkten 4 und 5.

Das BfR hat für die **zweite Ausgabe 2024 des Verbrauchermonitors** unter anderem auch Daten zu per- und polyfluorierten Chemikalien (PFAS) erhoben. Danach sind einem Großteil der deutschen Bevölkerung (61%) diese Verbindungen im Zusammenhang mit möglichen Gesundheitsrisiken unbekannt.



Quelle: „BfR-Verbrauchermonitor 02/2024“

Bei der Frage nach der Bekanntheit von gesundheitlichen Verbraucherthemen landeten Mikroplastik (95%), E-Zigaretten (95%) und gentechnisch veränderte Lebensmittel (93%) auf den ersten 3 Plätzen.

Wir hoffen, dass auch diese Ausgabe des Safefood-Online Newsletters Ihr Interesse findet und freuen uns natürlich über ihre Meinung.

Ihr Safefood-Online Team

## 1. Meldungen in Safefood-Online: Juli 2024

Gegenüber Juni ist die Zahl der neuen Meldungen auf Safefood-Online wieder leicht angestiegen:

- **Juli 2024:** 449
- Juni 2024: 429
- Mai 2024: 451

Die Meldungen aus Juli 2024 teilen sich auf in:

- Warnmeldungen: 105
- Grenzzurückweisungen: 131
- Informationsmeldungen: 213

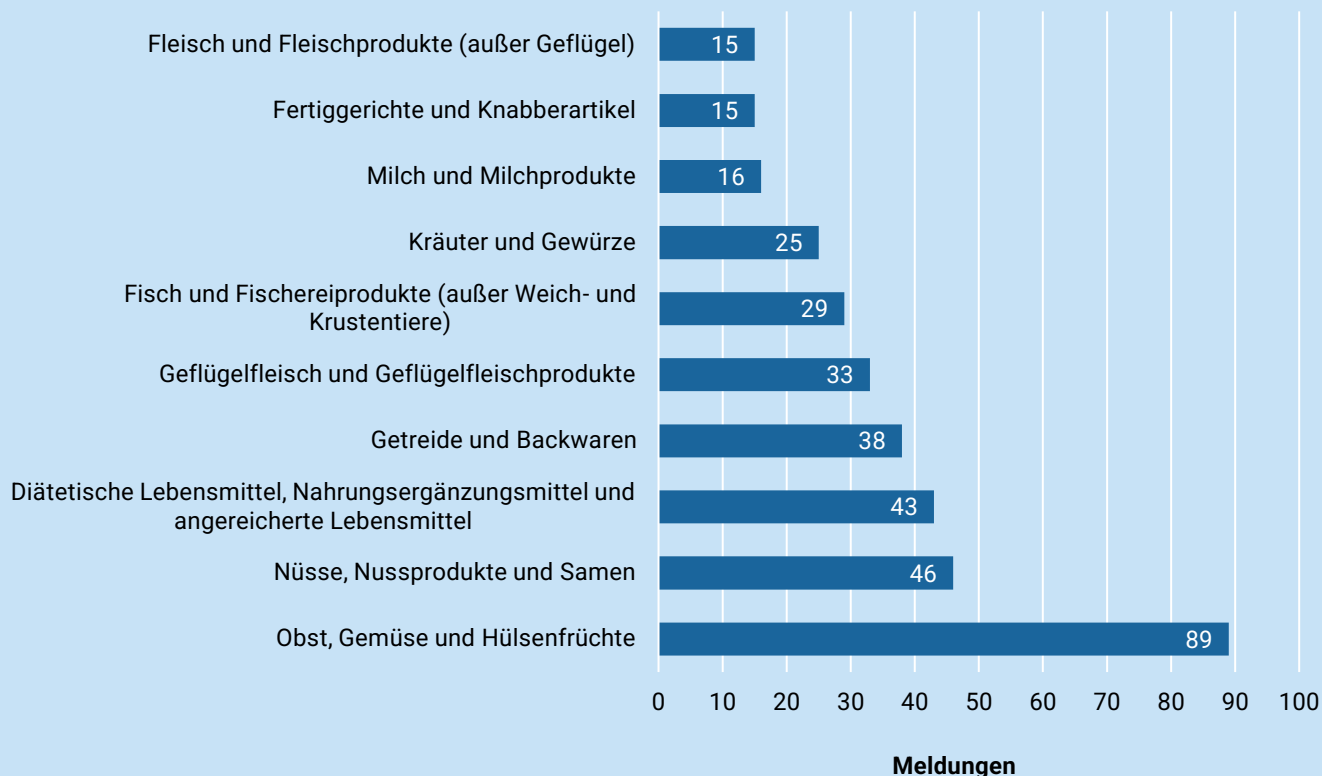


### Anmerkung:

Bei dem Vergleich sind nur die RASFF-Meldungen berücksichtigt, da die Meldungen aus dem EU-Monthly Food Fraud Summary Report erst Mitte des Folgemonats veröffentlicht werden.

Im Juli lag die Produktkategorie Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte mit 89 Meldungen wieder an erster Stelle. 63 Meldungen waren auf Rückstände von Pestiziden (mit 9 Meldungen zu Formetanat und 8 Meldungen zu Chlorpyrifos) zurückzuführen. Auf Rang 2 folgt die Produktkategorie Nüsse, Nussprodukte und Samen mit 46 Meldungen, davon 23 Meldungen wegen Mykotoxinen und 13 Meldungen wegen pathogener Keime. Die Produktkategorie diätetische Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel und angereicherte Lebensmittel liegt mit 43 Meldungen auf dem dritten Platz:

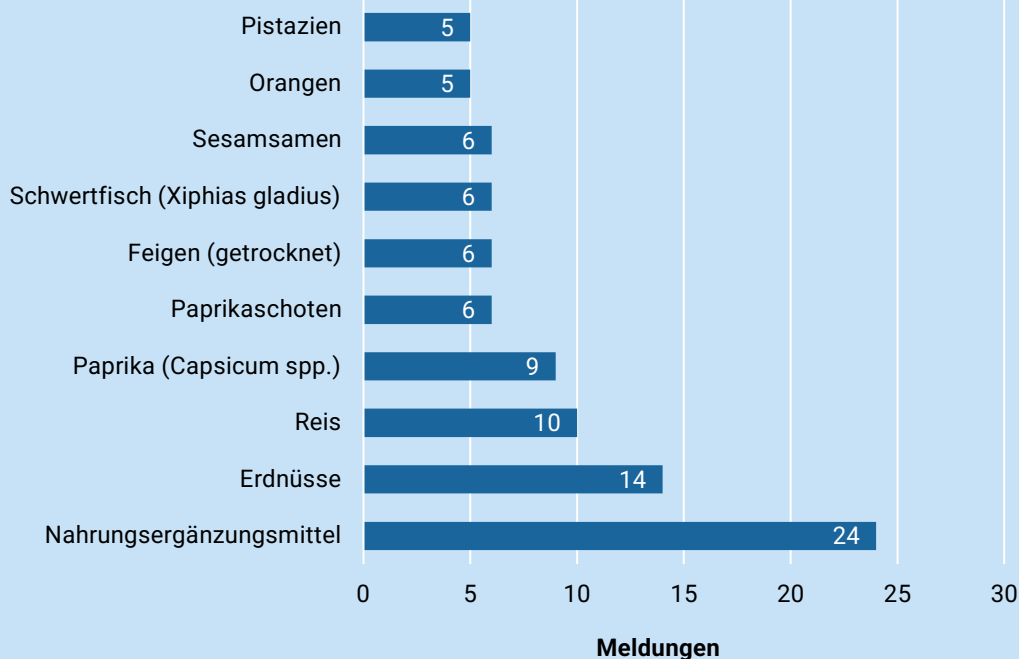
### Meldungen Juli 2024: Top 10 Produktkategorien



## 1. Meldungen in Safefood-Online: Juli 2024

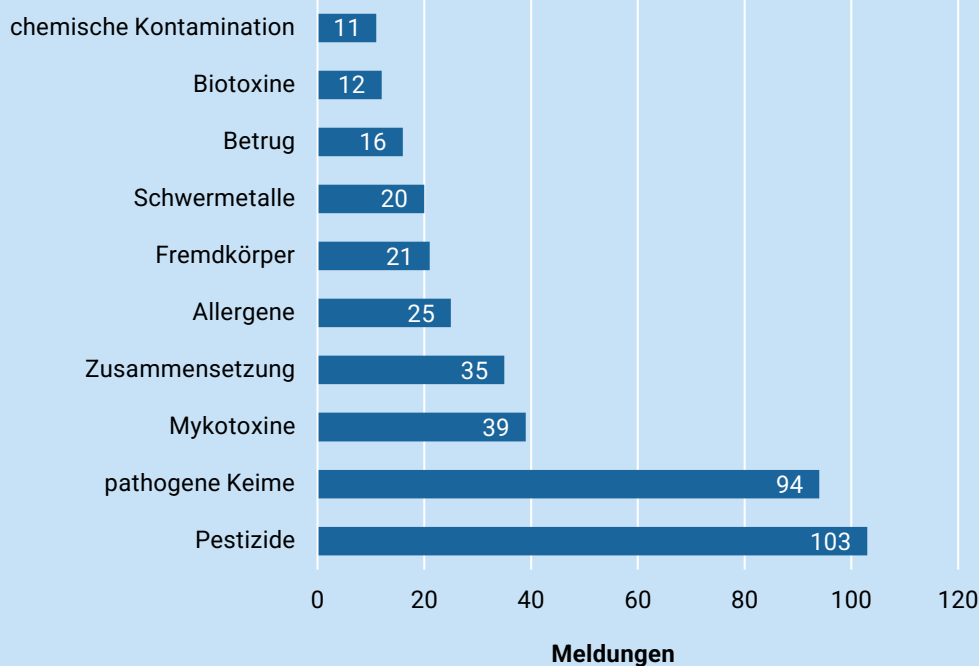
Bei der Auswertung nach Produkten entfielen im Juli die meisten Meldungen (24) auf Nahrungsergänzungsmittel. Es folgen Erdnüsse mit 14 und Reis mit 10 Meldungen:

### Meldungen Juli 2024: Top 10 Produkte



Nach Gefahrenkategorien liegen im Juli Pestizide mit 103 Meldungen wieder an erster Stelle. In 21 Fällen waren Funde von Chlorpyrifos der Grund. Es folgen pathogene Keime und Mykotoxine mit 94 bzw. 39 Meldungen:

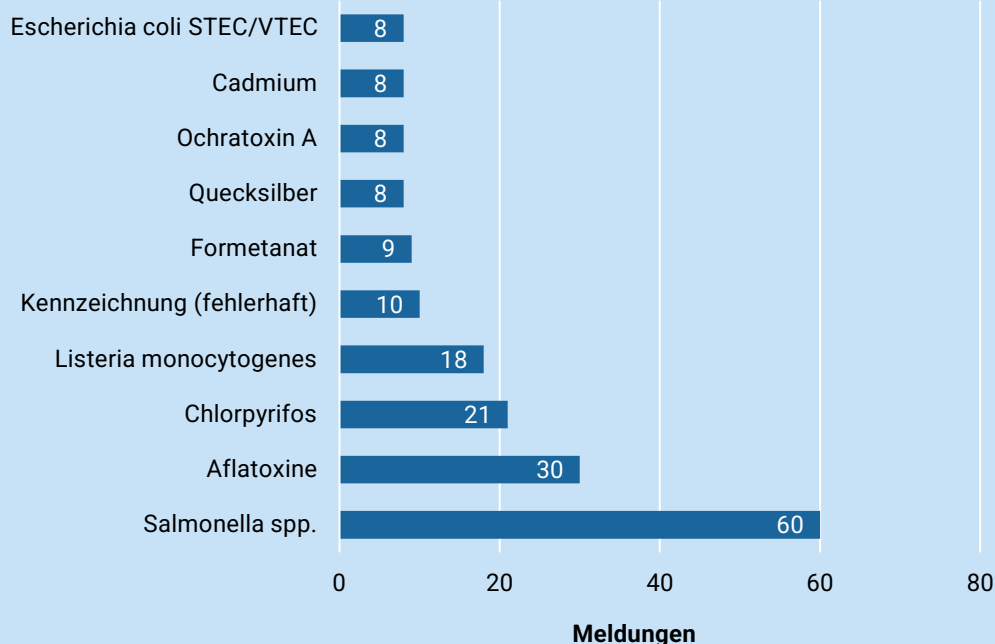
### Meldungen Juli 2024: Top 10 Gefahrenkategorien



## 1. Meldungen in Safefood-Online: Juli 2024

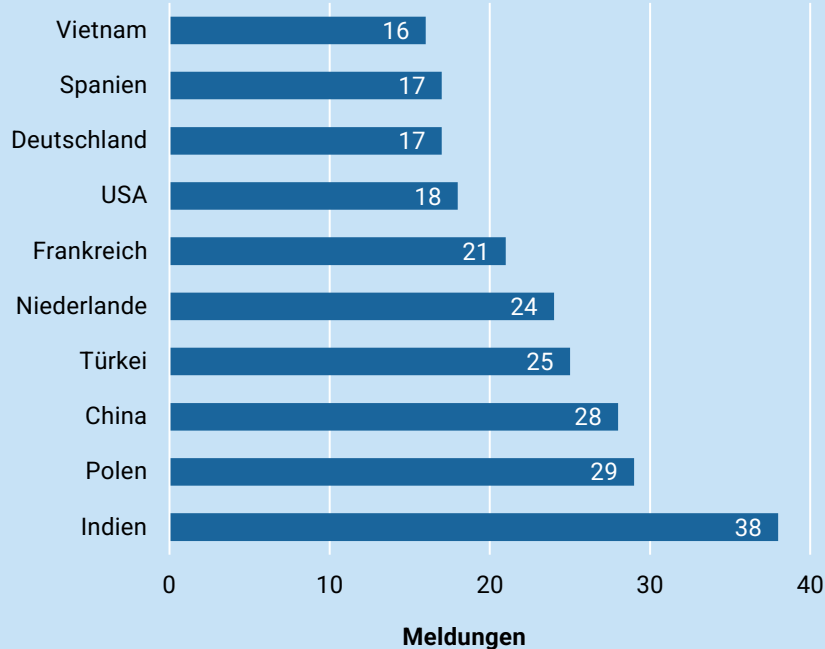
Nach Gefährdungen liegen Salmonellen mit 60 Meldungen auf Platz 1. Es folgen Aflatoxine mit 30 Meldungen (davon 23 Meldungen in der Produktkategorie Nüsse, Nussprodukte und Samen mit 14 Meldungen zu Erdnüssen und 5 Meldungen zu Pistazien) und Chlorpyrifos mit 21 Meldungen. Hier gab es die meisten Meldungen in den Produktkategorien Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte sowie Kräuter und Gewürze mit jeweils 8 Meldungen:

### Meldungen Juli 2024: Top 10 Gefährdungen



Abschließend noch die Auswertung der Meldungen nach dem Ursprungsland der Produkte:

### Meldungen Juli 2024: Top 10 Ursprungsländer



Indien liegt mit 38 Meldungen auf Platz 1, gefolgt von Polen mit 29 und China mit 28 Meldungen.

Auf [www.lebensmittelwarnung.de](http://www.lebensmittelwarnung.de) wurden im Juli deutlich mehr öffentliche Warnungen zu Lebensmitteln bzw. Gegenständen veröffentlicht:

- Juni: 20 Meldungen
- Juli: 30 Meldungen

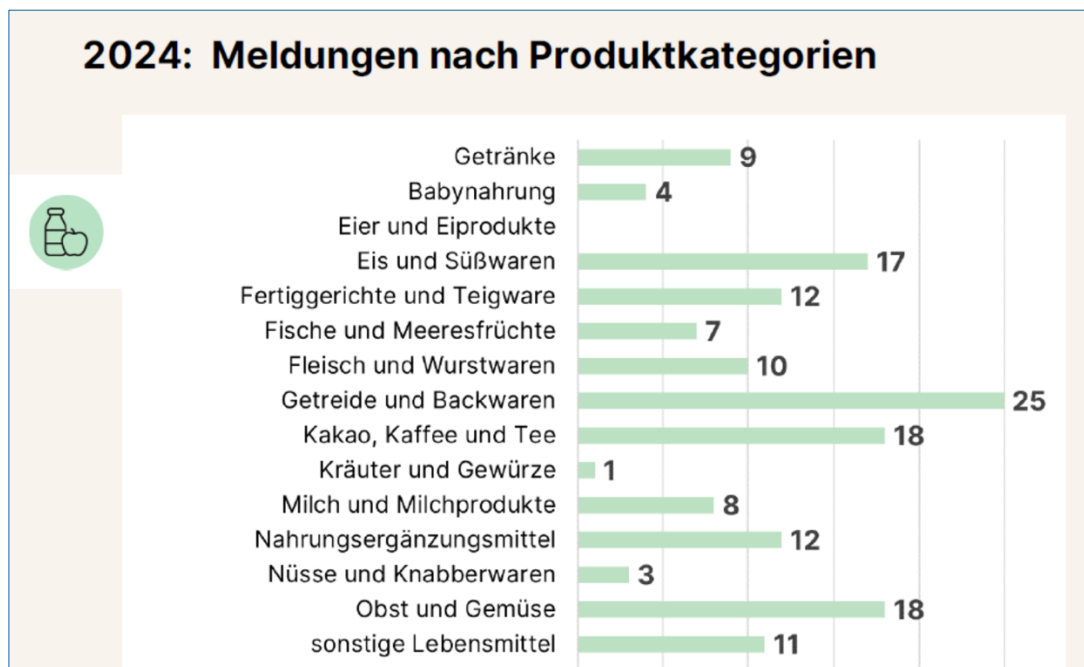
Nachstehend die Zusammenfassung der Meldungen:

Produkt	Grund der Warnung / des Rückrufs
Kürbis-Risotto mit Karotten (Säuglings-, Kleinkindnahrung)	Erhöhte Aflatoxin-Gehalte
Landjäger	Listeria monocytogenes
Bunter Gemüseréis mit Kichererbsen (Säuglings-, Kleinkindnahrung)	Erhöhte Aflatoxin-Gehalte
Bolognese-Pasta Sauce	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
Granatapfelsauce	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
Mini Frucht Gels	Gefahr des Erstickens für Kinder bis 7 Jahre
Apfelschorle	Verunreinigung mit Hefe
Pfefferbeißer	Listeria monocytogenes
Käse	Yersinia enterocolitica
Weizenmehl	Benzoylperoxid
Weinblätter	Erhöhte Rückstände von Carbendazim
Weizengrieß	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
Nüsse in Sirup	Fremdkörper
Waldheidelbeeren im Glas	Fremdkörper (Steine)
Keramikreibe	Erhöhte Migration von Blei
Kichererbsen mit Cips-Gewürz	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung (enthält nicht deklarierte Erdnusskerne)
Sandwichs	Listerien
Backmischung glutenfreier Pizzateig	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung (kann Gluten enthalten)
Gewürzmischung	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
Geflügelfleischwurst	Listeria monocytogenes
Ziegenkäse	Listeria monocytogenes
Sixpack Alkoholfreies Weißbier	Es können Einzelflaschen mit alkoholhaltigem Bier enthalten sein
Edelreizker	Botulinumtoxin
Pushta-Salat im Glas	Fremdkörper (Glassplitter)
Haselnusskerne	Salmonellen
Säuglings-, Kindernahrung	Kann Samenfrüchte von schwarzem Nachtschatten enthalten

Hähnchenbrust, gebraten	Listeria monocytogenes
Lachsforellen, geräuchert	Listeria monocytogenes
Schwarztee, bio	Erhöhte Gehalte an Biphenyl und Anthrachinon
Wurst in Dosen	Möglicherweise nicht ausreichende Wärmebehandlung

Weitere Informationen zu den Warnmeldungen finden Sie auf [lebensmittelwarnung.de](http://lebensmittelwarnung.de)

Auf der Seite lebensmittelwarnung.de wurde eine Übersicht der Meldungen für 2024 (Stand: 25.07.2024) nach Produktgruppen veröffentlicht:



Quelle: [www.lebensmittelwarnung.de](http://www.lebensmittelwarnung.de)





### Risikobewertung von kleinen organischen Arsenspezies in Lebensmitteln

Kleine organische Arsenspezies sind Verbindungen, die außer Methylgruppen keine anderen organische Gruppen enthalten, die an Arsen gebunden sind. Am häufigsten kommen Monomethylarsonsäure (MMA) und Dimethylarsinsäure (DMA) vor. Reis und Fisch sind die Haupteintragsquellen in der menschlichen Ernährung.

Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#). Außerdem hat die EFSA hierzu eine [Zusammenfassung](#) veröffentlicht.

### COCEROL-Bericht 2023 zu Mykotoxinen

Der europäische Verband für Getreide, Reis, Futtermittel, Ölsaaten, Olivenöl, Öle und Fette und des Handels mit Agrarerzeugnissen (COCEROL) hat die [Ergebnisse der Umfrage](#) bei seinen Mitgliedern zum Umgang mit Mykotoxinen veröffentlicht. Siehe hierzu auch den Beitrag in [foodingredients first](#).

### Acrylamid entsteht auch im Körper selbst

Im Rahmen eines Forschungsprojektes am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) wurde nun eine interessante Entdeckung gemacht: Acrylamid entsteht auch im Körper selbst und sogar in größeren Mengen als bisher angenommen. Die Ergebnisse wurden in der Zeitschrift „Archives of Toxicology“ unter dem Titel: [“Belastung durch](#)

[hitzebedingte Lebensmittelkontaminanten bei Mischköstlern, Veganern und strikten Rohköstlern: Biomarker für die Belastung durch Acrylamid und neue Erkenntnisse über die endogene Bildung“](#).

### BfR: Fragen und Antworten zu Ergotalkaloiden in Getreideerzeugnissen (Aktualisierung der Fassung vom 12.11.2013)

Das BfR hat seine [Fragen und Antworten zu Ergotalkaloiden](#) überarbeitet und kommt zu dem Schluss, dass „akute gesundheitliche Beeinträchtigungen mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit auftreten können, insbesondere durch den Verzehr von Roggenerzeugnissen. Aus toxikologischer Sicht sollten daher weitere Anstrengungen unternommen werden, um die Gehalte an Ergotalkaloiden in Lebensmitteln weiter zu reduzieren“.

### BVL: Nationale Berichterstattung an die EU/ Jahresbericht 2022 zum Nationalen Rückstandskontrollplan (NRKP) und Einfuhrüberwachungsplan (EÜP)

Zu den Ergebnissen des Jahresberichts 2022 zum Nationalen Rückstandskontrollplan des BVL hat das BfR eine Stellungnahme veröffentlicht und kommt darin zu dem Schluss, dass „gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Rückstände und Kontaminanten unwahrscheinlich sind“.

[Bericht des BVL](#)

[Stellungnahme des BfR](#)



### Lebensmittelsicherheit

- 🕒 BfR: Die wichtigsten Fragen und Antworten zu Allergien
- 🕒 Einem aktuellen Bericht zufolge haben Campylobacter- und Listeria-Infektionen in Irland in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 zugenommen, während die Fälle von Salmonellen und E. coli zurückgegangen sind.
- 🕒 Neue Forschungsergebnisse bestätigen, dass die Pasteurisierung das hochinfektiöse Vogelgrippevirus H5N1 in der Milch wirksam inaktiviert
- 🕒 Großbritannien: Chaos in der Lebensmittelsicherheit durch den Brexit
- 🕒 In den USA haben sich mehrere Mitarbeiter von Milchbetrieben mit dem H5N1-Virus infiziert
- 🕒 USA: Report des Überwachungsnetzwerks für lebensmittelbedingte Krankheiten
- 🕒 Norwegen: die Behörden untersuchen den Hintergrund für einen Salmonellenausbruch: 30 Personen erkrankt
- 🕒 ECDC: Botulismus - Epidemiologischer Jahresbericht 2022
- 🕒 Mehr als 130 Menschen sind in Frankreich an einem Yersinien-Ausbruch erkrankt, der mit einer Rohmilch-Ziegenkäsemarke in Zusammenhang steht.
- 🕒 EFSA: Leitlinien zur Risiko-Nutzen-Bewertung von Lebensmitteln
- 🕒 SCREENER-Projekt: Screening auf chemische Risiken in der Lebensmittelkette
- 🕒 Machbarkeitsstudie zu "Nachweis- und Identifizierungsverfahren für genomeditierte Pflanzen und pflanzliche Produkte" abgeschlossen: Berichte wurden veröffentlicht
- 🕒 Neue Gentechnik: EU-Lebensmittelbehörde weist Bedenken zurück
- 🕒 EFSA-Stellungnahme: Vibrio spp. in Meeresfrüchten: erhöhtes Risiko durch Klimawandel und Resistenz gegen antimikrobielle Mittel
- 🕒 Lebensmittelüberwachung Baden-Württemberg: Jahresbilanz 2023
- 🕒 USA: Mehr importierter Zimt wegen hoher Bleikonzentration zurückgerufen



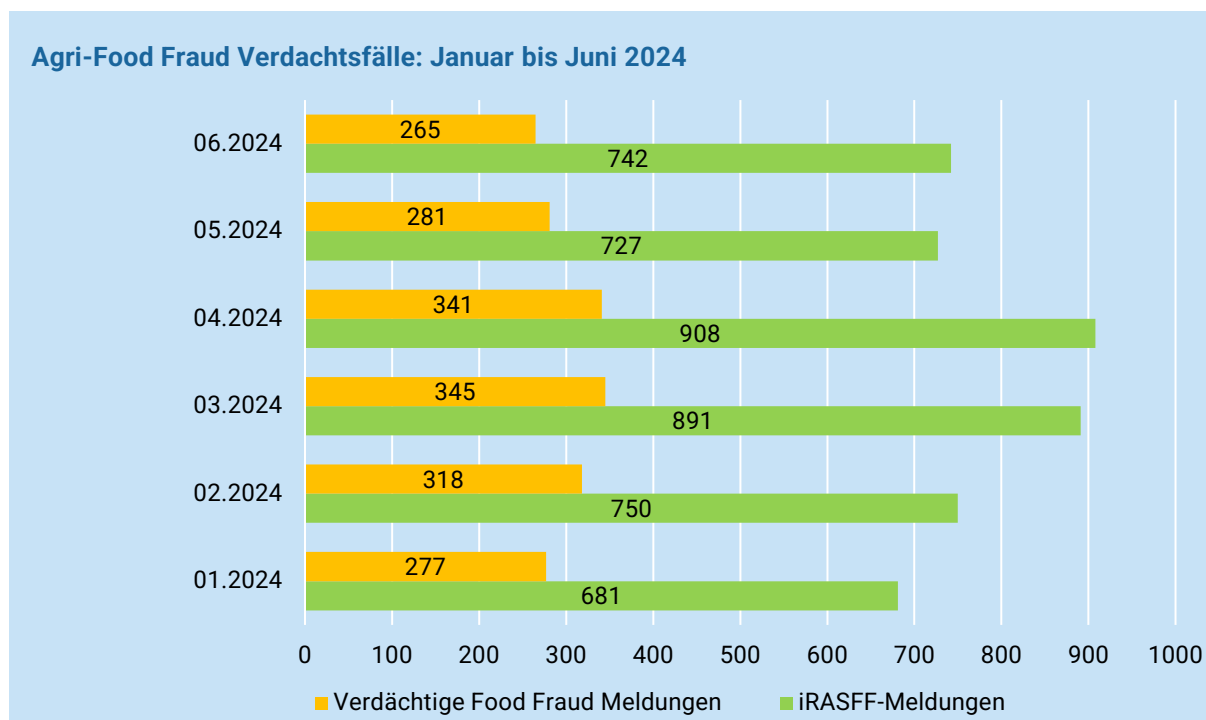


## Food Fraud

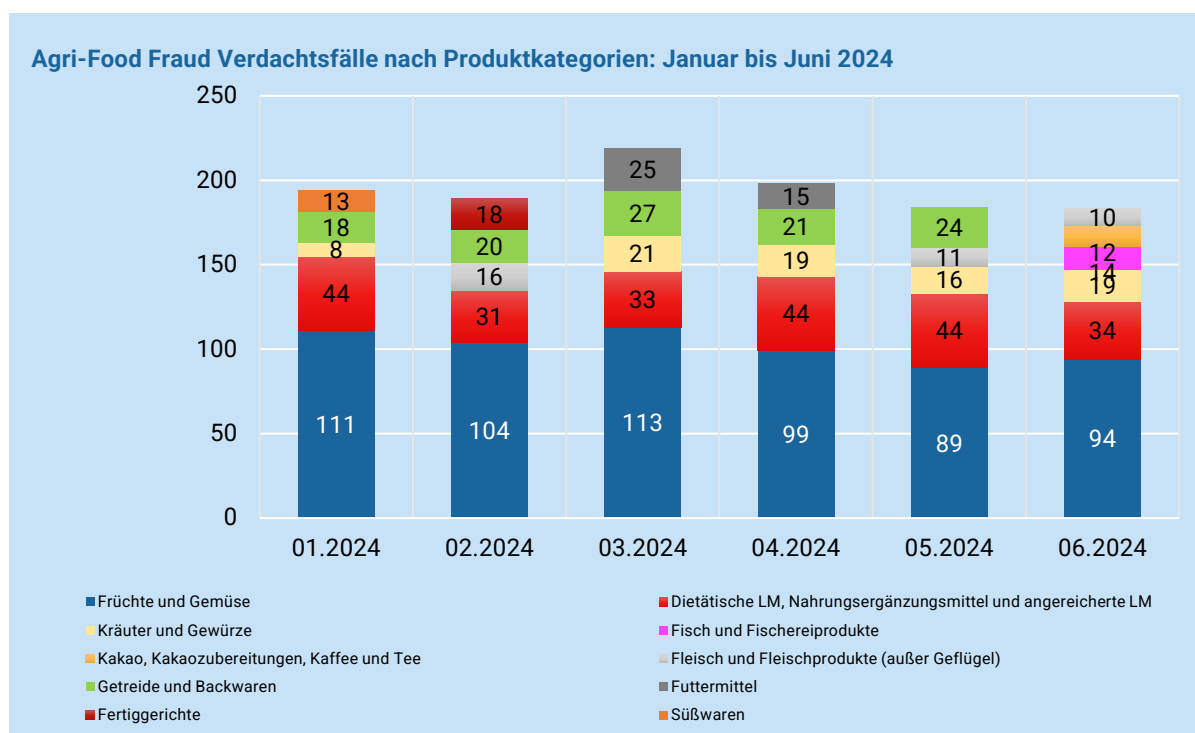
- 🕒 Britische Supermärkte sollen "Gammelfleisch" verkauft haben ohne es zu merken
- 🕒 Indien: Reduzierung von Food Fraud
- 🕒 Großbritannien: Ein Lebensmittelunternehmer wurde wegen Fälschung von Salmonellentest-Zertifikaten zu einer Geldstrafe verurteilt.
- 🕒 Food Authenticity Network (FAN): Global Food Fraud Report 2023
- 🕒 Bericht über Agri-Food Fraud Verdachtsfälle Mai 2024
- 🕒 Bericht über Agri-Food Fraud Verdachtsfälle Juni 2024
- 🕒 Gefälschtes Olivenöl auf dem Vormarsch
- 🕒 Ein systematischer Review Lebensmittelbetrugs aus globaler Sicht
- 🕒 IFS: Produkt und Food Defense Leitlinien
- 🕒 Ein zweistufiger Ansatz für den Nachweis von Verunreinigungen und Verfälschungen in Sonnenblumenöl zum Schutz der Verbrauchersicherheit
- 🕒 Französische Wasserkontrollen bei EU-Prüfung kritisiert; Verbraucher wurden getäuscht

### Bericht über Agri-Food Fraud Verdachtsfälle Juni 2024

Seit Januar 2024 veröffentlicht die Europäische Kommission monatlich den Bericht über Agri-Food Fraud Verdachtsfälle. Wie berichtet (siehe auch die SafeFood-Online Newsletter März und April 2024) handelt es sich dabei um Meldungen aus dem iRASFF, die als verdächtig eingestuft wurden und zur Warnung bzw. zum Einleiten von Untersuchungen durch die zuständigen Behörden der Mitgliedsstaaten dienen. Nachstehend eine Übersicht der Entwicklung der Meldungen von Januar bis Juni 2024:

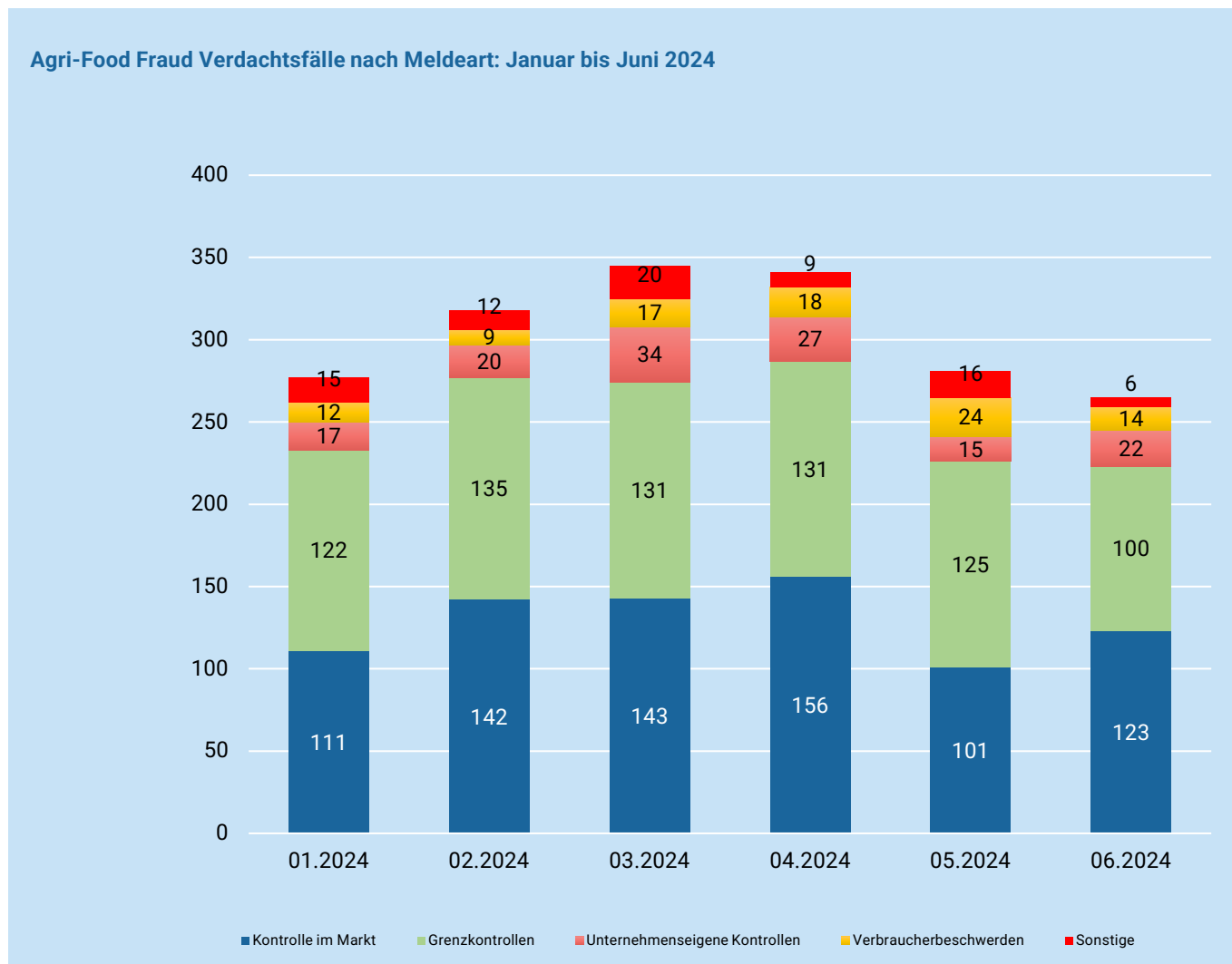


Die verdächtigen Agri-Food Fraud Meldungen gliedern sich nach Produktkategorien wie folgt auf:



## 5. Thema des Monats

Abschließend noch die Darstellung nach Meldeart:



Weitere Informationen, insbesondere auch Detail-Informationen zu den Meldungen finden Sie auf den Seiten des **Agri-Food Fraud Netzwerks**.

Wir werden ab sofort auch die Meldungen des Agri-Food Fraud Reports in die Safefood-Online Datenbank aufnehmen, so dass auch diese Meldungen bei den entsprechenden Auswertungen in Safefood-Online berücksichtigt werden.



### Feedback

Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche zu diesem Newsletter richten Sie bitte direkt an:  
[info@safefood-online.de](mailto:info@safefood-online.de)



## Safefood-Online GmbH

Birkenweg 18  
68723 Schwetzingen

Telefon: +49 (0) 62 02 / 923 697

Telefax: +49 (0) 62 02 / 923 696

E-Mail: [info@safefood-online.de](mailto:info@safefood-online.de)

Internet: [www.safefood-online.de](http://www.safefood-online.de)

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:

Dr. Bernhard Müller

Sitz der Gesellschaft: Schwetzingen

Registergericht: Amtsgericht Mannheim

Registernummer: HRB 710365

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 274 106 454

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Dr. Bernhard Müller

**Haftungshinweis:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

### Allgemeine Nutzungsrichtlinien

1. Das Unternehmen safefood-online GmbH (im Folgenden „safefood-online“ genannt), geschäftsansässig Birkenweg 18, 68723 Schwetzingen, betreibt unter der Internet-Adresse [www.safefood-online.de](http://www.safefood-online.de) eine Website im Internet, die der Information und Kommunikation mit Internetusern dient. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Unterhalt einer Internetdatenbank zur Darstellung von Risiken und Bewertung für Lebensmittelsicherheit
2. Als Anbieter eines Teledienstes wird safefood-online personenbezogene Daten (Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer Person) nur insoweit erheben, verarbeiten oder nutzen, als das zur Durchführung des Teledienstes erforderlich ist (Bestandsdaten). Eine Verarbeitung und Nutzung der Bestandsdaten für anderweitige Zwecke erfolgt nur dann, wenn Sie als Nutzer Ihre ausdrückliche Einwilligung dazu erteilen. Von uns wird weder die Benutzung der Website als Einwilligung angesehen, noch ist die Benutzung der safefood-online -Website von der Erteilung Ihrer Einwilligung abhängig.
3. Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Speicherung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Widerrufserklärung kann schriftlich oder auf elektronischem Wege erfolgen. Wollen Sie Ihre Einwilligung widerrufen, schicken Sie bitte eine E-Mail an [info@safefood-online.de](mailto:info@safefood-online.de)
4. **Verantwortlichkeit für Inhalte**
  - a. safefood-online ist für eigene Inhalte der Website nach allgemeinen Gesetzen verantwortlich.
  - b. Für fremde Inhalte, die in der Website zur Nutzung bereitgehalten werden, ist safefood-online nur insoweit verantwortlich, als eine Kenntnis von diesen Inhalten besteht und die technischen und zumutbaren Möglichkeiten besteht, die Nutzung zu verhindern.
  - c. Eine Haftung für fremde Inhalte, zu denen lediglich ein Zugang von safefood-online vermittelt wird, ist ausgeschlossen. Eine automatische und kurzzeitige Vorhaltung fremder Inhalte aufgrund Nutzerabfrage gilt als Zugangsvermittlung. Wir übernehmen keine Haftung oder Garantie, für den Inhalt von Internetseiten, auf die unsere Website direkt oder indirekt verweist. Besucher folgen Verbindungen zu anderen Websites und Homepages auf eigene Gefahr und benutzen sie gemäß den jeweils geltenden Nutzungsbedingungen der entsprechenden Websites.
  - d. Verpflichtungen zur Sperrung der Nutzung rechtswidriger Inhalte nach den allgemeinen Gesetzen bleiben unberührt, wenn safefood-online unter Wahrung des Fernmeldegeheimnisses gemäß §88 TKG von diesen Inhalten Kenntnis erlangt und eine Sperrung technisch möglich und zumutbar ist.
5. **Rechtliche Hinweise**

Das Unternehmen safefood-online bemüht sich, auf dieser Website richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen. Sie übernimmt jedoch keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen.
6. **Urheberrechte**

Der Inhalt dieser Website ist urheberrechtlich geschützt. safefood-online gewährt den Besucher jedoch das Recht, den auf dieser Website bereitgestellten Text ganz oder ausschnittsweise zu speichern und zu vervielfältigen. Aus Gründen des Urheberrechts ist die Speicherung und Vervielfältigung von Bildmaterial oder Grafiken aus dieser Website nicht gestattet.